nach mancherlei Berathungen auf Tagen zu Löbau endlich auch gewährt ward, „da man sich mit ihm verbrieft hatte“.[14]) So wurde nun Hinko der offene Feind der Sechsstädte. Darum wiederholte (23. Dezember 1398) der König den Befehl, Rohnau zu brechen, und sofort (Januar 1399) erfolgte die Belagerung und die Eroberung dieser Burg[15]), welche Hinko selbst wohl niemals betreten haben dürfte. Da er (21. Dezember 1399) zugleich mit dem oben (Seite 196) erwähnten Hinko Hlawatsch von der Duba auf Leipa, seinem „Bruderssohne“, dem Anshelm von Ronow bekannte, noch 250 Schock Groschen für Rohnau schuldig zu sein[16]), so scheinen Onkel und Neffe dasselbe gemeinschaftlich erkauft zu haben.

Später muss sich auch Hinko II. mit König Wenzel ausgesöhnt haben, denn 1405 (5. Januar) finden wir ihn als einen der Landfriedenshüter im Kreise Leitmeritz[17]), und 1409 und 1410 wieder, wie schon 1396, als Oberstlandrichter von Böhmen.[18])

Da er sich, wie aus dem Bisherigen erhellt, nur wenig auf seinem Schlosse Hohnstein aufgehalten hatte, so erfahren wir auch nur wenig von seinem Walten in dieser seiner Herrschaft. 1388 erkaufte er von Arnold von Haugiswald auf Stürza (nordwestlich von Hohnstein) das schon damals wüste und auch später nicht wieder aufgebaute Dorf *Ludwiksdorf* an der Polenz bei Langwolmsdorf um 40 Mark Groschen hinzu.[19]) 1386 verbürgte er sich nebst anderen seines Geschlechts für die Brüder Hans und Ulrich von Biberstein auf Friedland gegen Prager Juden wegen einer Geldschuld.[20]) 1391 hatte er einen Rechtsstreit mit „Else, der Witwe Hinko Berkas“, betreffend deren Heiratsgut, welchen das Baronengericht zu Prag dahin entschied, dass er derselben 80 Schock Groschen, d. h. Güter im Betrage von jährlich 80 Schock Einkünften, abzutreten habe.[21]) Wir können kaum glauben,

---

[14]) Nach den Görlitzer Rathsrechnungen. Vgl. Lausitzer Mag. 1881. 46 fg.

[15]) Knothe, Gesch. von Rohnau, Rosenthal, Scharre (1857) 11 fg.

[16]) N. Laus. Magaz. 1869. 77.

[17]) Urk. im böhm. Kronarchiv zu Prag, Repos. 201.

[18]) Emler, Reliq. tab. terr. Boh. II, 61. 67.

[19]) Hauptst.-Archiv Orig. 4639. Vgl. Götzinger, Geschichte von Hohnstein 28.

[20]) Hauptst.-Archiv Orig. 4534.

[21]) Emler, Reliq. I. 544.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id32627950Z/215